

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

An den Vorsitzenden
der Unterkommission Ville-Eifel
der Verkehrskommission
des Regionalrates Köln
Herrn Hans-Willi Dohmen

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz

Mobil: 0172 / 978 62 74
Tel.: 0221 / 221-25971
Fax: 0221 / 221-26574
E-Mail: stefan.goetz@stadt-koeln.de

Köln, 09. Juni 2010

01. Sitzung der Unterkommission Ville-Eifel der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 14. Juni 2010

hier: Anfrage gem. § 11 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Dohmen,

wir bitten Sie, die folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Unterkommission Ville-Eifel der Verkehrskommission des Regionalrates Köln am 14. Juni 2010 aufzunehmen:

Sanierung der Burg- und Hilberather Straße in Meckenheim-Altendorf

Tiefgründig geschädigte Straße in schlechtem Zustand mit lediglich rudimentärer Entwässerung

Anfrage:

Die Burg- und Hilberather Straße sind Teilstücke der L 261 und befinden sich in der Straßenbaulast des Landes. Die angrenzenden Fußwege sind jedoch gemäß Straßen- und Wegenetz NRW der Baulast der Stadt Meckenheim zugeordnet.

Die beiden Teilstücke dienten beim Bau der A 61 als Zu- und Abfahrtstrecke für Material aus dem Steinbruch Hilberath und wurden durch den entsprechenden Schwerlastverkehr stark geschädigt. Sie befinden sich seither in einem katastrophalen Zustand. Eine entsprechende Analyse des Landesbetriebes Straßenbau hat ergeben, dass eine tatsächliche **Grundsanie rung** erforderlich ist, da die Teilstücke tiefengründig geschädigt sind und zudem nur eine rudimentäre Entwässerung vorhanden ist.

Im letzten Winter hat die Straße weitere Schäden erhalten, **wodurch die Verkehrssicherheit kaum noch aufrechterhalten werden kann**. Zwischenzeitlich wurden Schilder mit der Aufschrift „Tempo 30 – Straßenschäden!“ installiert.

Im Rahmen der dringend notwendigen Sanierung könnten zudem weitere Synergieeffekte genutzt werden, wie z.B. den Bau der noch fehlenden Fußwege bzw. einen behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen.

Der von der Stadt Meckenheim aufzubringende Kostenanteil wäre im Haushaltsjahr 2011 finanzierbar. Grunderwerbsprobleme sind nicht bekannt. Die Finanzierung in den Folgejahren ist für die Stadt Meckenheim – angesichts der angespannten Finanzsituation – aller Voraussicht nach nicht mehr möglich.

Wir fragen daher die Bezirksregierung Köln:

1. Wann ist mit einer Sanierung der Streckenabschnitte zu rechnen? Besteht die Möglichkeit, die Abschnitte im Haushaltsjahr 2011 zu realisieren?
2. Welche weitere Vorgehensweise wird seitens des Landesbetriebes Straßenbau vorgeschlagen, um die Verkehrssicherheit weiterhin zu gewährleisten?
3. Welche weiteren Synergieeffekte sind tatsächlich umsetzbar und wie sind diese zu finanzieren?
4. Welche Vorgespräche wurden bereits mit dem Landesbetrieb Straßen NRW geführt.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)



Dieter Heuel
(Vorsitzender der Verkehrskommission)